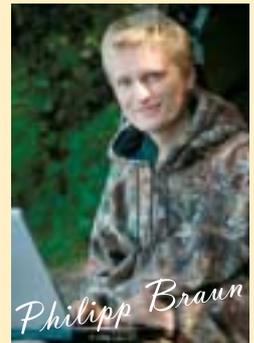




Liebe Leser, in dieser Ausgabe geht es um Karpfenangeln am spanischen Fluss Ebro und die neue Produktion aus dem Hause Imperial Fishing, die gleich als Triple-DVD ins Rennen geht. Beides sehr interessante Filme mit vielen Highlights, sowohl von den Fischen als auch von der Produktion her. Wie immer habe ich mir die Filme kritisch angeschaut und meine Eindrücke zu Papier gebracht, viel Spaß beim Lesen.



Abenteuer Großkarpfen

Abenteuer Großkarpfen ist eine Filmproduktion mit Unterstützung der Firma Askari. Dass der Film von dem Versandhaus gesponsort wird, merkt man ihm zwar gerade zu Beginn und zum Ende hin sehr an, darauf möchte ich jedoch gar nicht näher eingehen, da ich mich nicht zu den Anglern zähle, die dem Thema Werbung in den Medien hyperkritisch gegenüberstehen. Oliver Haselhoff, der zur Entstehungszeit des Filmes noch Testfischer für Askari war, ist einer der Protagonisten des Filmes. Außerdem sind da Andreas Janitzki und Klaus Radons vom Magic Slide Team, die in erster Linie auch für die Produktion des Filmes verantwortlich waren. Den typischen Einfluss der Magic Slide Produzenten merkt man dem Film natürlich in der Wahl der Stilmittel an, Farbspiele und Spiele mit der Laufgeschwindigkeit des Bildes machen beim Ansehen Spaß und lassen die Produktion professionell wirken. Da wird auch mal die Kamera auf dem Gummihammer montiert, während die Heringe für das Zelt in den Boden geklopft werden. Besonders gefallen hat mir ein Monolog von Andreas Janitzki beim Kochen, der für den Zuschauer vorgespult abläuft. Nur an den Stellen, an denen Andreas „Karpfen“ sagt, kann man ihn verstehen. Und er sagt oft „Karpfen“! Denn darum geht es schließlich. Der Film behandelt inhaltlich eine lange Session der drei Angler am Ebro Stausee in Spanien. Oliver Haselhoff reist erst später an als die anderen Angler

gefilmt und die Bildqualität ist stets gut. Die musikalische Untermalung ist auch gelungen, besonders schön die typisch spanische Gitarrenmusik, die immer wieder auftaucht. Rigs, Futter und Taktik werden sehr spielerisch und doch kompetent und anschaulich erklärt. Die Produzenten setzten dabei in vielen Sequenzen auf einen Sprecher, der das Vorgehen der Angler erklärt. In einigen Szenen kommen die Angler dann auch selbst zu Wort, diese Kombination finde ich sehr gelungen. Der Film macht Lust auf Sommer, Sonne, Urlaub im Süden und natürlich Karpfenangeln. Die Landschaftsaufnahmen von der Natur tun ihr Übriges und lassen die 90 Minuten Spielzeit schnell vergehen. Der einzige Kritikpunkt wäre eventuell die Werbelastigkeit bezüglich Askari, doch wie oben schon angesprochen empfinde ich das nicht als sehr störend.

und versprüht bei der Ankunft seinen typisch entspannten Flair: Da wird im Drill mal kurz Pause gemacht, um einen Schluck Kaffee zu trinken und da werden während der Fotosession von zwei schönen Schuppis gerne mal ein paar Scherze gemacht. Insgesamt macht es großen Spaß, den Anglern bei ihrer Art zu fischen zuzusehen. Sie fangen einige schöne Fische für die Kamera, dabei wird gut aus unterschiedlichen Perspektiven

